

Aufregende Schnuppertage in der Redaktion Miteinander

Mein Name ist Christina Weigl und ich bin 13 Jahre alt. Da ich derzeit in die vierte Klasse Gymnasium gehe, werde ich immer wieder mit dem Thema „Berufe“ konfrontiert. In meiner Schule, dem BRG 19, hat jede vierte Klasse in der letzten Woche vor den Ferien sogenannte Berufserfahrungstage. Vom 25.01.2010 bis zum 28.01.2010 durften wir in einen Beruf unserer Wahl „hineinschnuppern“. Da ich schon immer gerne Geschichten schrieb und gerne las, beschloss ich zur Redaktion Miteinander zu gehen.



Die ersten Tage

Durch meine Oma, Prof. Ingeborg Schödl, hatte ich gute Kontakte zur Redaktion. Ich verständigte mich mit Frau Mag. Fibich, die sich bereit erklärte, mir in den vier Tagen alles zu erklären. Gleich am ersten Tag merkte ich, dass mich die Arbeit in der Redaktion sehr interessierte. Frau Mag. Fibich erklärte mir, wofür das Canisiuswerk überhaupt zuständig ist und an wen die Spenden und der Erlös aus den Zeitungen gehen. Außerdem bekam ich einen Einblick in den Alltag einer Redakteurin bei der Zeitung Miteinander. Ich durfte, wo immer ich konnte, helfen, und fühlte mich wie eine richtige Redakteurin.

Schwerer Abschied

Durch das angenehme Arbeitsklima fühlte ich mich immer selbstsicherer und konnte die Arbeit richtig genießen. Ich durfte diverse Artikel in den Computer übertragen und sogar einen Artikel über Damian De Veuster schreiben. Frau Mag. Fibich beantwortete all meine Fragen und lobte mich sehr für meine Arbeit. Die vier Tage vergingen schnell – zu schnell. Als mein letzter Arbeitstag nahte, war ich richtig traurig, da ich sehr gerne in dieser Redaktion gearbeitet hatte. Für mich steht fest, dass ich einmal in einer Redaktion arbeiten möchte. Ich habe sehr viel gelernt, in diesen vier Tagen und hoffe, dass ich bald wieder zur Redaktion Miteinander gehen darf!

Christina Weigl